

## Altstadtrallye – eine ganz besondere Wochenendtour

Am Nachmittag des 19. August ging es los: Fünf Ruderer des WSVH starteten zur Altstadtrallye. Ziel der ersten Etappe war das schwimmende Bootshaus in Köln.



Martina und Ralf Lehr, Tissy Krause, Elmar Witten und Kai-Thomas Richter packten nach Feierabend ihren sieben Sachen in die Boote und machten sich auf den Weg stromabwärts. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielte wie erhofft, erreichten die fünf am Abend die schönste Stadt im Rheinland und wollten das gebührend mit Kölsch feiern – doch dann die Enttäuschung im Peters Brauhaus: Hier muss man sein Kölsch bestellen! Nach der Mahlzeit zog die Gruppe dann weiter in eine Kneipe, wo das Kölsch besser floss und so einige feucht-fröhliche Stunden verbracht wurden. Zurück am Bootshaus des Kölner Clubs für Wassersport beschloss man den Abend mit ein paar Bieren auf dem Achterdeck in der milden Sommernacht ausklingen zu lassen.



Am nächsten Morgen weckte ein Mitglied des KCfW die fünf mit frischem Gebäck und Kaffee. Für diesen Samstag hatte sich auch noch Verstärkung angekündigt: Christopher Gay stoß in Köln dazu, Olaf Ehes reiste mit seinem Gig-Einer am Morgen vom WSV Godesberg an. Gemeinsam ging es dann um elf Uhr los, um am Abend die Altstadt der Landeshauptstadt unsicher zu machen. Im strahlenden Sonnenschein wurden Bier und



Gepäck in den Booten verstaut und schon war man auf dem Wasser. In beschaulichem Tempo ging es an der Kölner Altstadt vorbei, Zeit für das erste Bier aus der Kühlsocke, die mit Rheinwasser getränkt die Flaschen kühlt.



Es erwies sich für Christopher und Elmar bald als Fehler, mit Ralf in einem Boot zu sitzen. Trotz mangelndem Interesse seiner Mitruderer versuchte er sein Wissen als Ex-Kölner loszuwerden und erzählte ohne Luft zu holen über Köln und die Umgebung. Nach

einigen Flaschen Bier war die Meinung aller, Ralf habe den Redestein und dürfe deshalb den ganzen Tag reden. Zu unserem Glück kannte er sich am wenig spektakulären Niederrhein nicht mehr aus, es wurde etwas ruhiger im Boot.



Zwei Badepausen und ca. sieben Stunden später erreichten wir den Steg der Altbiermetropole.

Eine Dusche später fanden sich die sieben Ruderer plus Anke, Olafs Lebensgefährtin, in einem griechischen Lokal zum Abendessen wieder. Danach verschlug es die Gruppe in eine Szene-Kneipe, wo zu guter Rockmusik wieder eine Menge Bier floss. Der Absacker wurde sich diesmal in der Wohnung von Olaf und Anke genehmigt, bis es dann in den wohlverdienten Schlafsack ging.

Am Sonntagmorgen begrüßten uns Anke und Olaf mit einem reichhaltigen Frühstück, welches als Stärkung zum Boote Abriggern und Verladen dienen sollte. Dank der Fahrt von Birgitt Krueger kamen alle Honnefer Ruderer am frühen Nachmittag in Bad Honnef an, um sich dann beim Aufriggern der Boote das nächste Weizen zu gönnen.

So endete eine der zahlreichen Wanderfahrten des WSVH im Jahr 2011.

*Christopher Gay*